

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Wunden und ich kenne die Heilmittel Das Heilmittel heißt: - STOLZ ! Trotz allem Stolz!

Heute besonders rufe ich Euch zur Mobilisierung des Stolzes, weil wieder ein Sturm gegen unsere Wahrheit braust. Weil wir die Herzl-Losungen der Zions-Heimkehr wiederbelebt, weil wir sie mit einer neuen Massensehnsucht ausgestattet haben, weil wir neue Verbündete für unser einsames Volk suchen; darum versucht man gegen uns eine neue Hetze zu entfachen und unseren Mut zu brechen.

Muß ich Euch, Herzlschüler, fortwährend sagen, was Ihr darauf erwidern werdet? Arm, ermattet, innerlich besorgt mit tragischen Problemen, können wir aber gegenüber der Hetzgesellschaft unsere Krone tragen, wirdie Führer der Geister, sie -die undankbaren aber zwangsgetreuen Nachläufer.

Jetzt, in einer schweren Krise unserer Geschichte, braucht man den Wegweiser. Geht und macht uns stark und reich, weil man führen muß und es außer uns niemand gibt!"

An diesem seinem Geburtstage wollen wir unserem geliebten Nassi das Gelöbnis unverbrüchlicher Treue und Ergebenheit erneuern. Nichts wird uns heiliger sein, als mit ihm das furchtbare Leid zu teilen, aus welchem -verbunden mit unserem eisernen Kampfeswillen- die glückliche Zukunft unseres armen und schwer geprüften jüdischen Volkes geboren wird. Jechi Jabetinsky!!

minimportation of the control of the

## MAGBIT 5697 ---- Die politische Drive des Jahres 5697.

Nach seehsmonatlicher Dauer ist der Araber-Streik in Palästina unter merkwürdigen Umständen plötzlich abgebrochen worden. In zionistischen Kreisen wird die Vermutung ausgedrückt, daß dies auf Grund von derzeit noch geheimen Zugeständnissen der Engländer an die Araber geschehen sein soll, während andere Versionen besagen, daß Weizmann in bekannter Manier freiwillig einer Beschränkung der Jüdischen Einwanderung zugestimmt habe. Die Herbstschedule der Einwanderungszertifikate, die alljährlich im Oktober bekanntgegeben wird, ist bis jetzt nech nicht verlautbart werden. Es ist daher sehr leicht möglich, daß die Engländer vor Abschluß der Arbeiten der Königlichen Kommission überhaupt keine oder nur ganz wenige Zertifikate ausgeben werden. Wie dem auch sei, die gegenwärtige Situation der Unklarheit und des zaghaften Hoffens ist ganz typisch für das, was man bei der alten Zionistischen Organisation noch "Pelitik" nennt. So aber wirtschaften die Herren schen viele Jahre, systemlos, ohne jede zielbewußte Führung. Als der Nationalsozialismus ans Ruder kam, war es eine natürliche Felge, daß die zionistische Realität, Palästina, zum Rettungsanker vicher tausender Juden wurde, daß Privatinitiative in wenigen Jahren Ersprießliches leistete Was taten die Herren? Nun sie stellten den Aufschwung in Palästina als ein Werk ihrer gleriesen Führung hin und verstanden es, die jüdischen Massen zu blenden. Aber die Verhältnisse waren stärker als diese Täuschungsmanöver; denn heute weiß jeder derkendeJude, wie es um die wahre Führung im Zionismus bestellt ist.

Herzl's zionistische Arbeit war idealistisch und auch praktisch. Der Schwerpunkt seiner theeretischen Tätigkeit war der Nachweis, daß ehne politische Sicherung die sogenannte praktische Arbeit nicht nur wertles, sonder geradezu gefährlich sei. In dieser Zeitung wurde bereits einmal der Auszug eines Briefes Herzl's vom Jahre 1903 an den gunverbesserlichen" Praktiker

monomonommente de la contra del la contra de la contra de la contra del la co